

Geseke

Schönheits-OP in der Innenstadt: Mehr Bach, mehr Park

Geseke holt den Bach wieder ans Licht und macht „Pastors Hölzchen“ zum Bürgerpark

Geseke verändert sein Gesicht. In den nächsten Monaten unterzieht sich der Bereich Innenstadt der größten Schönheitsoperation der vergangenen Jahrzehnte: Der Geseker Bach, der in den 50er Jahren aus hygienischen und verkehrstechnischen Gründen teilweise in Rohre geleitet und unter die Erde verfrachtet wurde, wird wieder ans Tageslicht geholt. Gleichzeitig wird die Grünanlage „Pastors Hölzchen“ hinter der Stadtkirche komplett neu gestaltet und soll künftig als „Bürgerpark“ Treff-

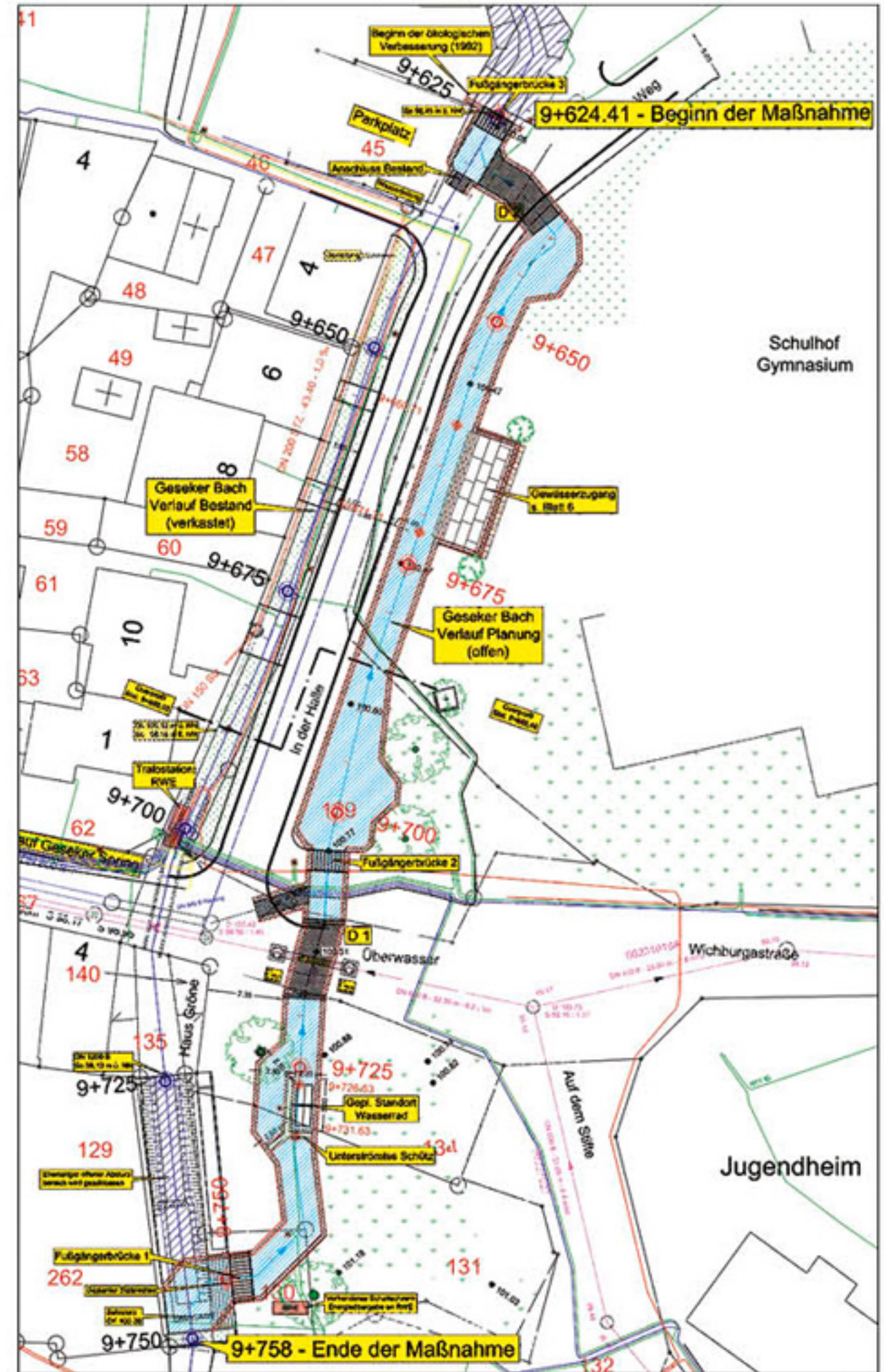
punkt der Generationen werden. Ein großer Eingriff, der Geseke da bevorsteht, und ein teurer noch dazu: 850.000 Euro kostet allein die Offenlegung des Baches. „Das ist viel Geld, aber auch gut angelegtes Geld. Im Stadtbild gibt es nichts Schöneres als offene Gewässer“, ist Bürgermeister Franz Holtgrewe überzeugt. Zumal satte Zuschüsse aus einem EU-Förderprogramm bewilligt wurden: Mehr als 600.000 Euro Fördergelder konnte Holtgre-

we in der vergangenen Woche von Regierungspräsident Helmut Diegel für die „Offenlegung und ökologische Verbesserung des Geseker Baches“ entgegennehmen. Jetzt geht es zügig weiter: In der nächsten Woche werden die Ausschreibungen veröffentlicht; mit den Arbeiten soll bereits in den Sommerferien begonnen werden. Dazu wird auf einem 134 Meter langen Teilstück zwischen dem Haus Gröne an der Straße Überwasser und In der Halle parallel zum historischen

Bachbett eine neue Trasse ausgearbeitet und das Wasser eingeleitet. Der jetzige „Absturz“ hinter dem Haus Gröne wird verfüllt und als Grünfläche gestaltet; die Straße „Überwasser“ wird über den Bach geleitet. Dort, wo jetzt der „Fahrradparkplatz“ des Gymnasiums ist, wird der Bach zum Schulhof hin mit einer Treppenanlage versehen. Die Fahrräder sollen dann im Bereich der ehemaligen Skateranlage abgestellt werden. Dass der Bach sozusagen... (te / Weiter auf Seite 15)



Sinnvoll, schön und interessant. Dort, wo der Geseker Bach demnächst sein neues Bett haben wird, will der Verein „Der Brunnen“ - im Volksmund „Brunnenbauverein“ - ein Wasserrad errichten, das bis zu 6 kW Strom erzeugen kann. Dazu braucht er aber Geld, viel Geld sogar: 50.000 Euro soll das Projekt kosten, finanziert durch Spenden. Zuletzt überbrachte Eva Peitz als Sprecherin der Geseker Grünen 500 Euro an den Vorsitzenden des Brunnenbauvereins Michael Lehmann. Auch die Bürgergemeinschaft (BG) hatte bereits 3.000 Euro für das Wasserrad gespendet. Jetzt liegen insgesamt 20.000 Euro auf der hohen Kante des Vereins, der das Projekt - bei günstiger Finanzierung - zeitlich auf die Verlegung des Bachbettes abstimmen und noch in diesem Jahr umsetzen will. Wie das Wasserrad einmal aussehen soll, zeigt ein großes Plakat am künftigen Standort. Foto: Michael Lehmann, Peter Lehmann (jeweils Brunnen-Verein), Grünen-Sprecherin Eva Peitz mit Niklas und Dana, Peter Menne und Peter Klátecki (beide Brunnen-Verein). Foto: Rusche



So sieht es die Planung des Planungsbüros für Wasserwirtschaft Andreas Vollmer vor: Der Geseker Bach wird zwischen der Straße „Überwasser“ und dem Parkplatz gegenüber der Bäckerei Amelunxen offengelegt. An drei Stellen (am Absturz, an der Straße „Überwasser“ und am Parkplatz Amelunxen) sind Fußgängerbrücken vorgesehen. Im Schulhofbereich, wo derzeit die Fahrräder abgestellt werden, wird es einen Gewässerzugang über eine breite Treppenanlage geben. Der Standort des Wasserrades befindet sich unterhalb von „Überwasser“.

24. Oktober 2010 · Ausgabe 42

Geseke



Geseke bekommt sein Wasserrad. In der nächsten Woche geht es rund im Zentrum Gesekes: Zwischen Stiftskirche und Schulhof des Gymnasiums installiert der Verein „Der Brunnen e.V.“ ab Montag das Wasserrad, das künftig nicht nur den Bereich „Überwasser“ zieren soll, sondern auch Strom erzeugen wird. Das Land NRW fördert das Projekt mit einem geringen Anteil, der Großteil der Kosten wird durch Eigenmittel des Vereins und Spenden finanziert. An diesem Wochenende wird das Wasserrad in einem von der Spedition Dröge zur Verfügung gestellten Lkw aus der Nähe von Rosenheim abgeholt. Ab Montag wird das Wasserrad dann aufgebaut, voraussichtlich bis Ende kommender Woche. Während dieser Zeit wird der Brunnen e.V. täglich von 11 bis 17 Uhr einen Info-Stand am Wasserrad betreiben, an dem unter anderem auch kalte und warme Getränke gereicht werden. Außerdem kann man Wasserrad-Sticker und Aquarell-drucke des Wasserrades erwerben.

NR
NEUREGIONALE
Ihre Sonntagszeitung